

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Johannes Blöser
	Telefon (0202)	563 5536
	Fax (0202)	563 8073
	E-Mail	johannes.bloeser@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.02.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/1183/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.03.2003	Verkehrsausschuss	Entgegennahme o. B.
1. Sachstandsbericht zum 5. Bauabschnitt ÖPNV-Funk-Bakensystem		

Grund der Vorlage

Darstellung des Sachstandes nach Vergabe der Hauptaufträge und Beginn der Umsetzungsarbeiten.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Äußerungen entgegen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Der Verkehrsausschuss hat am 19.06.2001 mit Drs. VO/0102/01 den verkehrstechnischen Maßnahmen zum 5. Bauabschnitt ÖPNV-Funk/Bakensystem zugestimmt.

Voraussetzung für die ÖPNV-Beschleunigungsmaßnahmen an Lichtzeihanlagen ist der Austausch vorhandener Signalsteuergeräte mit Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Zentralsteuerung und -überwachung und die moderne Ausrüstung mit Funksystemen, Fußgängertasten und Fahrzeuginduktionsschleifen. Erst wenn alle Verkehrsarten vollständig erfasst werden, ist eine dem tatsächlichen Bedarf angepasste Grünzeitsteuerung innerhalb der Steuergeräte möglich.

Dies erklärt den Umfang der Maßnahmen, die im 5. Bauabschnitt den Neubau von 4 und die komplette Erneuerung von 50 Anlagen umfasst.

Eine seit Jahren geforderte Öffnung des Marktes im Bereich der Straßenverkehrstechnik, welche die Systembindung an einen Hersteller aufhebt und öffentliche Ausschreibungen mit dem Ziel der Kostenreduzierung ermöglicht, konnte für die Vergabe dieses Bauabschnittes genutzt werden.

Die Entwicklung einer ersten Stufe der offenen Schnittstellen zwischen den verschiedenen Komponenten des Verkehrssteuerungsnetzes wurde von 5 deutschen Herstellern in 2002 freigegeben und erhielt den Produktnamen **OCIT** (**O**pen **C**ommunication **I**nterface for **T**raffic **C**ontrol **S**ystems).

Damit die Hersteller keine für die Straßenbulasträger unerwünschten Entwicklungen vornehmen, wurde durch Gründung des Verbandes europäischer Straßenbulasträger mit der Bezeichnung **OCA** (**O**pen **T**raffic **S**ystems **C**ity **A**ssociation) – hier ist die Stadt Wuppertal Gründungsmitglied (Drs.- Nr.: VO/0038/02) ein Zusammenschluss der Auftraggeberseite gebildet und die Weiterentwicklung der offenen Systeme in verschiedenen gemeinsamen Arbeitsgruppen vereinbart.

In einer für Deutschland in dieser Größenordnung ersten Ausschreibung auf Grundlage des OCIT-Standards wurden die Anlagen des 5. Bauabschnittes mit den Erweiterungen auf der Verkehrsrechnerseite in 4 Lose unterteilt. Grundsätzlich sollten, bei entsprechender Eignung, verschiedene Hersteller für die Lieferung den Zuschlag erhalten können.

Los 1: Verkehrsrechnererweiterung (alternativ Neubau),

Los 2: Erweiterung der zentralen Störmeldeinheit,

Los 3: Neubau/Erneuerung von 41 Lichtzeihanlagen

Los 4: Neubau/Erneuerung von 13 Lichtzeihanlagen (energiesparende Außenanlagen vorhanden)

Als Ergebnis der Submission haben 4 Signalbaufirmen Angebote abgegeben (Signalbau Huber, Siemens, Dambach, Gebr. Stoye).

Die Firma Huber gab ebenso wie die Firma Stoye, Angebote für alle 4 Lose ab.

Die Fa. Dambach gab lediglich Angebote für die Gerätelose 3 und 4 ab. Die Firma Siemens gab Angebote für die Lose 1, 3 und 4 ab.

Eine erste Sichtung der Angebote und die Berücksichtigung von möglichen Nebenangeboten und Nachlässen zeigte, dass für die Lose 1 und 2 die Firmen Huber und Stoye, für die Lose 3 und 4 die Firmen Stoye und Siemens die günstigsten Angebote beigebracht hatten.

Nach Qualifizierung umfangreicher Bewertungskriterien stellten sich als wirtschaftlichste Lösung die Angebote der Firma Gebrüder Stoye heraus.

Bei einer Vorkalkulation von **2,7 Mio. €** konnte nach einem über ein Jahr dauernden Ausschreibungsverfahren der Auftrag an die Firma Gebrüder Stoye über eine Gesamtsumme von **1.674.313,16 €** am 23.10.2002 erteilt werden.

Weitere Mittel in Höhe von ca. 700.000 € sind für verschiedenste Komponenten, die nicht Bestandteil des Auftrages an die Firma Stoye sind, wie z.B. Fußgängertasten, Schleifendetektoren, Maste und Ausleger, Blindenakustik, Beschilderung, Markierung und die gesamten Tiefbauarbeiten erforderlich.

Im Ergebnis kann aus heutiger Sicht von einer Einsparung von ca. 1 Mio. € ausgegangen werden.

Weiterer Projektverlauf:

Der Projektstart hat sich zunächst in zwei Arbeitsabläufe gespalten.

1. Unmittelbarer Beginn der Einrichtung oder Erneuerung von 6 Anlagen aus zwingenden Gründen zur Herstellung der Verkehrssicherheit.
Begonnen wurde mit der Anlage LZA 576 – Westkotter Straße / Lentzestraße (in 2002 erstellt und am 06.01.2003 in Betrieb genommen).
Die Anlage 324 Unionstraße/Siegesstraße wurde am 17.02.03 in Betrieb genommen.
Die LZA 151 – Zeughausstraße/Peterstraße befinden sich im Bau.
Für die LZA 004 Uellendahler Str./Röttgen/Weinberg läuft der Tiefbau.
Für die Anlagen Bahnstr./Bahnhofsvorplatz und Kreuzungsregelung für die Gräfrather Str./Höhe/Roßkamper Str. werden in Kürze die Tiefbauarbeiten ausgeschrieben, so dass mit einer Inbetriebnahme im Frühjahr gerechnet werden kann.

Alle Anlagen werden zunächst ohne Anschluss an einen Verkehrsrechner betrieben.

2. Bis Ende März werden zu allen Losen Pflichtenhefte aufbauend auf der Leistungsbeschreibung und den Leistungsverzeichnissen erstellt.
Die Erstellung der Zentralkomponenten wird bis Mitte des Jahres 2003 andauern.
Nach erfolgreichem Probebetrieb kann dann ab September mit den Restarbeiten für die 6 provisorisch in Betrieb genommenen Anlagen begonnen werden. Die anschließenden Erneuerungsarbeiten für die 48 Signalanlagen werden voraussichtlich mindestens bis Ende 2004 andauern.

Gesamtprojekt ÖPNV-Funkbeeinflussung / Ausblick

Die kalkulierte Gesamtsumme des Projektes von ca. 20 Mio. €, die eine Erneuerung von 290 Signalanlagen vorsah, kann nach heutigem Sachstand und vorsichtiger Schätzung trotz erheblicher Verlängerung der Realisierung (von Stand 1991: 10 Jahre – Stand 2003: 16 Jahre), Erweiterung der Leistungen und Ergänzung durch zusätzliche Anlagen, weiterhin als Zielgröße angenommen werden.

Den Abschluss des Gesamtprojektes wird ein 6. Bauabschnitt, der für die Jahre 2006 bis 2008 geplant ist, bilden.

Zeitplan

Die Realisierung des 5. Bauabschnittes wird mindestens bis Ende 2004 andauern.